



## Was wäre wenn?

Nachdem Moses die Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei herausgeführt hatte, schickte er zwölf Spitzel in das verheißene Land, um es zu erkunden. Zehn der Spione sahen Hindernisse und Herausforderungen. Zwei sahen Möglichkeiten und vertrauten Gott, ein Wunder zu tun. Wir können wie die zehn Späher sein, die sich nur auf die Herausforderungen konzentrieren oder wir können wie die zwei Aufklärer sein, die sahen, was die anderen nicht gesehen haben. Sie sahen mit den Augen des Glaubens. Sie nahmen ihre Herausforderungen im Licht der Verheißungen Gottes wahr. Sie vollzogen einen Perspektivenwechsel.

4. Mose 14,6 Josua, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jefunnes, zerrissen entsetzt ihre Gewänder 7 und riefen den Israeliten zu: "Das Land, das wir erkundet haben, ist sehr gut! 8 Dort gibt es alles im Überfluss! Wenn der Herr Gefallen an uns hat, wird er uns dorthin bringen und uns das Land schenken. 9 Lehnt euch nicht gegen ihn auf! Ihr müsst keine Angst vor den Leuten dort haben. Wir werden sie leicht überwältigen, denn sie haben keinen Schutz mehr. Ihr braucht euch nicht vor ihnen zu fürchten, der Herr ist auf unserer Seite!"

4. Mose 14,24 Aber meinen Knecht Kaleb (*und auch Josua wie sich aus der Geschichte ergibt*), in dem ein anderer Geist ist, und der mir völlig nachgefolgt ist, ihn will ich in das Land bringen, in das er gegangen ist, und sein Same soll es als Erbe besitzen.

2. Mose 6,2 Gott redete mit Mose und sprach zu ihm: Ich bin Jahwe. 3 Ich bin Abraham, Isaak und Jakob als El-Schaddai (Gott, der Allmächtige) erschienen, aber unter meinem Namen Jahwe habe ich mich ihnen nicht zu erkennen gegeben.

2. Mose 3,14 Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin der «Ich-bin-da». Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der «Ich-bin-da» hat mich zu euch gesandt.

JAHWE Nissi	Der Herrn dein Banner
JAHWE Raah	dein Hirte
JAHWE Rapha	dein Heiler
JAHWE Shammah	ich bin da
JAHWE Tsidkenu	unsere Gerechtigkeit
JAHWE Jireh	dein Versorger
JAHWE Schalom	dein Friede
JAHWE Zebaoth	der Heerscharen



Spannender noch als die Frage, wie Gott denn heißt, ist jedoch die Frage, was der Name Gottes eigentlich bedeutet. Und diese Frage stellte sich auch das Volk Israel. Auf Moses Anfrage hin, was er auf die Frage der Israeliten betreffs ihres Gottes – „Wie ist sein Name?“ – sagen solle, antwortet Gott zu Mose nicht einfach mit einem „Gestatten, Ja“ oder Ähnlichem, sondern mit der Offenbarung der Bedeutung seines Namens – im hebräischen ist das ein Wortspiel: „Ich werde für euch da sein“; „Ich werde mich für euch hilfreich erweisen“; „Ich bin (für euch) da“.

### **Im Neuen Testament offenbart sich Gott in Jesus Christus.**

Matthäus 10:29 Denkt doch einmal an die Spatzen! Zwei von ihnen kosten nicht mehr als einen Groschen, und doch fällt kein einziger Spatz auf die Erde, ohne dass euer Vater es weiß. 30 Und bei euch sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. 31 Seid darum ohne Furcht! Ihr seid mehr wert als eine noch so große Menge Spatzen.

Johannes 14,7 Wenn ihr erkannt habt, wer ich bin, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Ja, ihr kennt ihn bereits; ihr habt ihn bereits gesehen.« 8 »Herr«, sagte Philippus, »zeig uns den Vater; das genügt uns.« – 9 »So lange bin ich schon bei euch, und du kennst mich immer noch nicht, Philippus?« entgegnete Jesus. »Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du da sagen: ›Zeig uns den Vater‹? 10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Was ich euch sage, sage ich nicht aus mir selbst heraus. Der Vater, der in mir ist, handelt durch mich; es ist alles sein Werk.

### **Fragen:**

- Wieso konnten Josua und Kaleb furchtlos sein und zu dem Volk sagen: „Fürchtet euch nicht?“
- Welche deiner Träume und Pläne wurden durch die furchtsame Frage: „Was wäre wenn...?“ schon zerstört oder verhindert ?
- Was bedeutet dir der Name Gottes?
- Welche Bedeutung seines Namens ist dir besonders wichtig?
- Wie erlebst du das konkret?
- In welchem Bereich deines Lebens möchtest du ihm mehr vertrauen?
- Was lehren mich die Texte über Gott?
- Was lehren mich die Texte über Menschen?
- Angenommen ich glaube, das, was ich gelesen habe, ist Gottes Wort. In welchem Bereich meines Lebens muss ich mich ändern?
- Mit wem werde ich über diese Geschichte bis zur nächsten Kleingruppe reden?